©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen; Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Apiletria purulentella STAINTON, 1867

11. V. 1961, 25 km N v. Beirut; (det. mit GU.); 2.—3. VI. 1961, 25 km W v. Damaskus; 4. VI, 1961, 20 km O v. Damaskus (ohne GU).

Apiletria endopercna (MEYRICK, 1936)

16.—23. V. 1961, 20 km NO v. Damaskus (3 Ex. mit GU.); 17.—18. V. 1961, 25 km O v. Damaskus (ohne GU).

Anschrift des Verfassers: Magyar nemzeti Muzeum, Baross-ucca, Budapest VIII.

Ergebnisse einer österreichischen lepidopterologischen Sammelreise nach Syrien und dem Libanon

Teil IV.: Tortricoidea

Von JOZEF RAZOWSKI, Kraków

(Mit 9 Abbildungen)

Dr. F. KASY hat mir liebenswürdigerweise das von ihm und dem Ehepaar VARTIAN in Syrien und Libanon gesammelte *Tortricidae*- und *Cochylidae*-Material zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt, wofür ihm an dieser Stelle mein bester Dank ausgesprochen sein soll.

Das besprochene Material ist in Syrien in der Umgebung von Damaskus und Ladikije im Mai und Juni 1961 und im Libanon, hauptsächlich in der Umgebung von Beirut und Saida, im Mai 1961 und 1963 gesammelt worden[1]). Dieses Material enthält einige besonders interessante Arten, wie z. B. *Cnephasia nigripunctana* AMS., *Gypsonoma obraztsovi* AMS. bzw. *Laspeyresia damascana* sp. n., welche bisher nur von einem Fundort oder überhaupt nicht bekannt waren. Daten über die Verbreitung anderer, bereits schon besser bekannter Arten scheinen ebenfalls im Hinblick auf die bisher schlechte Erforschung des besprochenen Gebietes interessant.

Liste der Arten aus Syrien

Tortricidae

Aphelia imperfectana (LD.) — 17.—18. V., 25 km W v. Damaskus, 2 Ex. (det. KASY). Aus Syrien, Palästina, Transkaukasien und dem südöstlichen Ural bekannt.

Cnephasia pascuana (HBN.) — 60 km NO v. Ladikije, 6.—7. V., 1 Ex. Weit in der paläarktischen Region verbreitet.

---

[1]) Vergleiche den Reisebericht, (Teil I) diese Zeitschr. **49**: 121 ff., 1964; Teil II. l. c. **50**: 75 ff., 1965; Teil III, l. c. **51**: 70, 1966.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Cnephasia ? nigripunctana AMS. — Zusammen mit der vorhergehenden Art gefangen. Alle Exemplare sind Weibchen. Es ist also schwer, deren Zugehörigkeit zu *C. nigripunctana* AMS. mit voller Sicherheit anzugeben, da das einzige Exemplar der genannten Art ein Männchen ist[2]). Dem Habitus nach gehören die besprochenen Exemplare zu der genannten Art. Bisher aus dem Irak bekannt gewesen (Haj-Omran).

Cnephasia facetana KENN. — 25 km W v. Damaskus, 2.—3. VI., 2 Ex. Aus Palästina, Syrien und Mesopotamien bekannt.

Cnephasia? grandis (OSTH.) — von derselben Stelle, 15.—18. V., 2 Ex. Die Exemplare weichen in der Färbung sehr deutlich von *C. grandis* (OSTH.) ab und erinnern an *C. fragosana* (ZELL.), weisen dagegen aber keine Unterschiede im Bau der Genitalien im Vergleich mit *C. grandis* (OSTH.) auf. Leider sind alle Exemplare Männchen und eine genaue Bestimmung fällt gegenwärtig schwer.

Cnephasia orientana (ALPH.) — Karjeten, NO v. Damaskus, 21. V., 1 Ex.; 20 km NO v. Damaskus, 17.—18. V. und 4. VI., je 1 Ex.; 25 km W v. Damaskus, 15.—18. V., 6 Ex. Diese Art kommt in Rumänien, Bulgarien, der Südukraine, Turkestan und Afghanistan vor.

Aleimma loeflingiana (L.) — 25 km W v. Damaskus, 2.—3. VI., 1 Ex. Verbreitung: Europa, Kleinasien.

Acleris variegana (SCHIFF. & DEN.) — 60 km NO v. Ladikije, 6.—7. VI., 1 Ex. Verbreitung: holarktische Region.

Laspeyresia blackmoreana coluteana AMS. — 25 km W v. Damaskus, 2.—3. VI., 1 Ex. Typische Form bekannt aus Marokko, Unterart *coluteana* AMS. aus dem Irak.

Laspeyresia leucogrammana HOFM. — Karjeten, NO v. Damaskus, 21. VI., 1 Ex.; 20 km NO v. Damaskus, 4. VI., 1 Ex. Verbreitung: Kleinasien.

Laspeyresia fagiglandana (ZELL.) — 25 km W v. Damaskus, 2.—3. VI., 1 Ex. Verbreitung: paläarktische Region.

Laspeyresia damascana sp. n.

Kopf und Labialpalpen gelblichgrau, Oberseite der Stirn (?) mehr ockeriggelb, Thorax und Abdomen von ungefähr gleicher Farbe wie der Kopf. Vorderflügel (Abb. 1) gegen den Außenrand zu

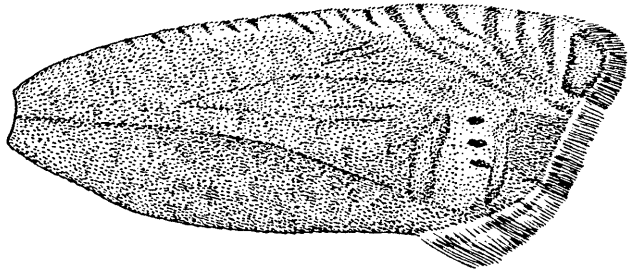

Abb. 1. *Laspeyresia damascana* sp. n., Vorderflügel.

[2]) Ein später an RAZOWSKI vom selben Fundort gesandtes Männchen erlaubte auch keine Klärung (KASY).

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

allmählich breiter werdend, Costa gleichmäßig und schwach nach außen gekrümmt, Apex kurz, gerundet, Außenrand ziemlich gerade, hinter dem Apex etwas eingebuchtet. Basaler Flügelteil bräunlichgrau, ziemlich bleich, gegen die Mitte des Flügels zu dunkler werdend, Grundfarbe vor der Mitte mehr gelblichgrau, hinter der Mitte ockeriggrau. In den basalen und mittleren Flügelabschnitten eine zarte bräunliche Querstreifung angedeutet. Costalhäkchen im basalen Teil des Flügels sehr kurz, bleicher als der Untergrund, durch bräunlichgraue Häkchen voneinander getrennt; gegen die Flügelspitze zu werden die Häkchen länger, ziemlich weiß, bräunlich unterteilt, subapikale Häkchen scharf ausgeprägt, fast senkrecht zur Costa. Spiegel ockerfarbig mit drei schwarzen Streifen, die auf beiden Seiten breit und unscharf goldiggrau eingefaßt sind. Fransen bräunlich, ziemlich glänzend. Hinterflügel mit kurzem gerundetem Apex, bräunlich, an der Basis bleicher, mit hellgrauen, an der Spitze weißlichen Fransen. Vorderflügellänge 6 mm.

Männliche Genitalien (Abb. 2): Tegumen ziemlich breit. Valve ziemlich breit, mit breit eiförmigem Cucullus. Sacculus an der Ventralseite in der Mitte etwas nach außen gekrümmt, vor dem

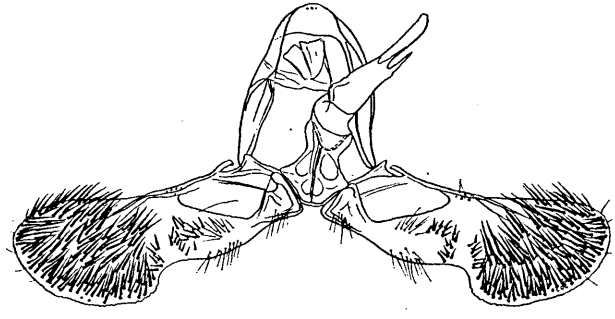

Abb. 2. *Laspeyresia damascana* sp. n., ♂-Genital, Präp. Nr. 4363.

Cucullus eingebuchtet, mit Gruppen kurzer Stacheln hinter der Mitte. Aedoeagus an der Basis breit, in der apikalen Hälfte sich verjüngend, gegabelt, wobei der ventrolaterale Arm der kürzere ist. Cornuti fehlen.

Holotypus: 2.—3. VI. 1961, Syria, 25 km W v. Damaskus, Kasy & Vartian (GU. Razowski 4363). In Coll. Mus. Vind.

Die neue Art erinnert etwas an *Laspeyresia refrigescens* Meyr., die von Assuan in Ägypten beschrieben wurde, doch ist bei dieser Art der Aedoeagus einfach, lang und apikal stark verjüngt. Auch bestehen einige Unterschiede im Flügelmuster und in der Färbung sowie in anderen Teilen des männlichen Genitals. Das Weibchen von *L. damascana* sp. n. ist unbekannt.

Thiodia citrana (Hbn.) — 25 km W v. Damaskus, 2.—3. VI., 2 Ex. Verbreitung: Mitteleuropa, Skandinavien, Südeuropa, Armenien, Turkestan.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Eucosma jerusalemana AMS. — 1 Ex. zusammen mit der vorhergehenden Art gefangen. Bisher aus Palästina bekannt.

Pelochrista mollitana (ZELL.) — 60 km NO v. Ladikije, 6.—7. VI., 1 Ex. Bisher aus Sizilien.

Pardia cynobatella (L.) — 25 km W v. Damaskus, 15.—16. V., 1 Ex. Verbreitung: Europa, Kleinasien, Turkestan, Syrien.

Gypsonoma dalmatana (RBL.) — 25 km W v. Damaskus, 2.—3. VI., 2 Ex. Verbreitung: Dalmatien, Syrien.

Gypsonoma obraztsovi AMS. — 20 km NO v. Damaskus, 16.—23. V., 1 Ex. Diese Art wurde aus Iran (Anbar-Abad) auf Grund von zwei Exemplaren beschrieben. In der Beschreibung fehlen Daten über die Genitalien, weshalb nur ein Vergleich des Habitus mit der Abbildung möglich ist.

Genitalapparat des ♀ (Abb. 3): Gonapophyses kurz; Sterigma am proximalen Teil stark sklerotisiert; Ductus Bursae ziemlich kurz, am hinteren Teil stark sklerotisiert; zwei große Signa.

Gypsonomoides sp. — 60 km NO v. Ladikije, 6.—7. VI,, 2 Ex. Dem Habitus nach erinnert diese Art etwas an *G. trochillanus* (FRÖL.), ist aber größer und weist eine hellere, mehr graugelbliche Zeichnung auf.

Genitalien des ♀ (Abb. 4): Ovipositor und Gonapophyses posteriores

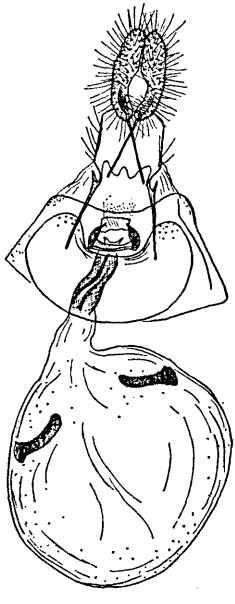

Abb. 3. *Gypsonoma obraztsovi* AMS., Präp. Nr. 7930.

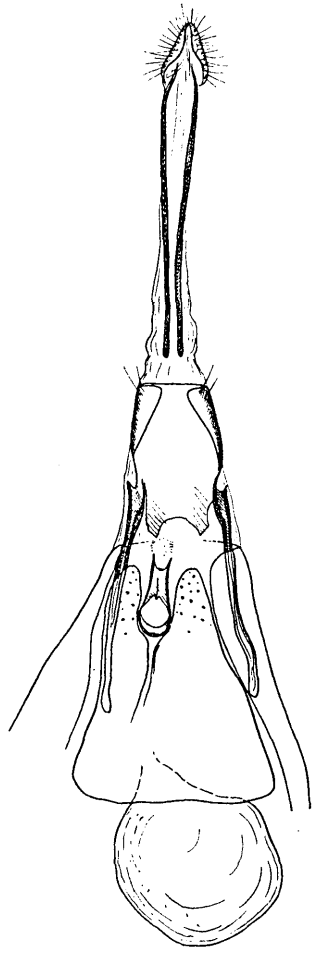

Abb. 4. *Gypsonomoides* sp., Präp. Nr. 4366.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

lang; VIII. Tergit stark sklerotisiert und verlängert; Sterigma schmal, am distalen Teil schwach sklerotisiert; Ductus Bursae durchsichtig; Bursa Copulatrix ohne Signum.

? *Epinotia infessana* (WALSM.) — 25 km W v. Damaskus, 17.—18. V., 1 Ex.; 2.—3. VI., 2 Ex. Aus Syrien beschrieben, auch aus Palästina bekannt. Bau der Kopulationsapparate bisher unbekannt.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 5): Tegumen gut ausgebildet; Uncus dünn, einfach; Socii groß; Valva breit; Cucullus groß, abgerundet; Aedoeagus ziemlich lang, leicht gebogen, einige nicht große Cornuti.

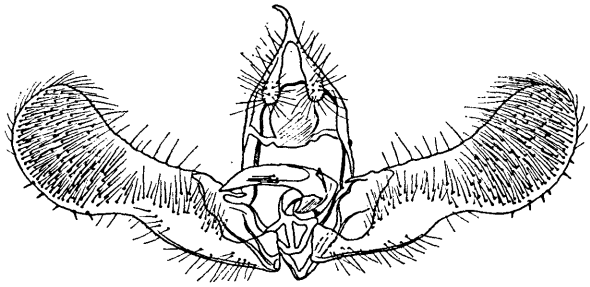

Abb. 5. *Epinotia infessana* (WLSM.), Präp. Nr. 4367, ♂.

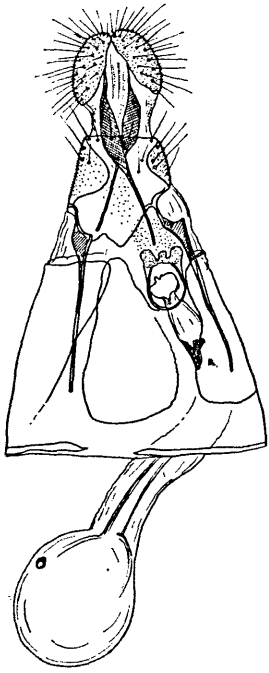

Abb. 6. *Epinotia infessana* (WLSM.), Präp. Nr. 7928, ♀.

Genitalapparat des ♀ (Abb. 6): Ovipositor leicht verlängert; Labia breit; Gonapophyses posteriores breit, kürzer als Gon. anteriores. Sterigma zart; schwacher Sklerit am hinteren Ende des Ductus Bursae und ein nicht großes, abgerundetes Signum im Corpus Bursae.

Ancylis achatana (SCHIFF. & DEN.) — 25 km W v. Damaskus, 2.—3. VI., 1 Ex. Verbreitung: Schweden, Mittel- und Südeuropa, Kleinasien.

Lobesia porrectana (ZELL.) — 25 km W v. Damaskus, 15.—18. V., 2 Ex. Verbreitung: Sardinien, Korsika, Sizilien.

Lobesia sarangodes (MEYR.) — 25 km W v. Damaskus, 2.—3. VI. Beschrieben aus NW-Indien (det. M. I. FALKOVITSCH).

Cochylidae

Phalonidia contractana (ZELL.) — 25 km W v. Damaskus, 2.—8. VI., 3 Ex. Die Art ist in Süd- und SO-Europa verbreitet; bekannt auch aus Afghanistan.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Euxanthoides iraniana RAZ. — 20 km NO und 25 km W v. Damaskus, 15.—23. V., 2 Ex. Beschrieben aus Iran.

Euxanthoides straminea (HAW.) — wie die vorhergehende Art, 2.—3. VI., 1 Ex. Verbreitung: westliche paläarktische Region.

Diceratura roseofasciana (MN.) — 17.—18. V., 25 km W v. Damaskus, 2 Ex.; 6.—7. VI., 60 km NO v. Ladikije, 1 Ex. Bekannt aus Südeuropa, Kleinasien und Nordafrika.

Diceratura rhodograpta DIAK. — 25 km W v. Damaskus, 2.—3. VI., 1 Ex. Beschrieben von der Krim, auch in SO-Europa (Mazedonien).

Aethes margarotana (DUP.) — 20 km NO v. Damaskus, 4. VI.; 60 km NO v. Ladikije, 6.—7. VI., je 1 Ex. Verbreitung: westliche paläarktische Region ohne Nord- und NO-Europa.

Aethes moribundana respirantana (STGR.) — 25 km W v. Damaskus, 2.—3. VI., 3 Ex. Bekannt aus SO-Europa und Kleinasien.

Aethes flagellana (DUP.) — 25 km W v. Damaskus, 15.—18. V., 6 Ex., 60 km NO v. Ladikije, 6.—7. VI., 1 Ex. Verbreitung: Europa, Kleinasien, Naher Osten.

Cochylis posterana (ZELL.) — 25 km W v. Damaskus, 8. VI., 1 Ex. Verbreitung: westliche paläarktische Region.

Liste der Arten aus dem Libanon

Tortricidae

Clepsis sp. — 25 km N v. Beirut, 11. V., 3 ♂♂; O v. Saida, 9.—16. V., 1 ♀.

Eine Art aus der Gruppe *C. unifasciana* (DUP.). Männchen: Vorderflügel verbreitern sich stark bis zur Hälfte, weiter etwa gleichbleibend breit, Costa bis zu ⅓ sehr stark gebogen, Apex unbedeutend vorgestreckt, Termen leicht abgerundet. Costalumschlag zart — leicht eingeschlagen bis zu ⅓ der Costa. Grundfarbe der Flügel ockerfarbig-gelblich, fein braun-ockerfarbig quergestreift. Costalumschlag bräunlich, Mittelbinde von ½ der Costa bis zum Tornus bräunlich, deutlich nur an den Flügelrändern, im mittleren Teil schwach sichtbar oder geschwunden. Das subapikale Fleckchen deutlich. Fransen heller als die Grundfarbe, ziemlich schmal graugelblich, weißlich am basalen Teil; graubräunlich, fein quergestreift. Fransen graulich, Vorderflügellänge 7—8 mm. Weibchen mit bedeutend schmaleren Vorderflügeln. Costa gebogen bis zu ¼, weiter fast gerade, leicht konkav vor dem Apex; Termen leicht schräg. Grundfarbe gelbbräunlich, Mittelbinde und Subapikalfleckchen dunkler, miteinander verbunden. Der hintere Teil der Binde erhellt. Fransen wie die Grundfarbe am äußeren Teil des Flügels. Vorderflügellänge 7 mm.

Genitalapparat des ♂ (Abb. 7, 8) wie bei *C. neglectana* H.-S., nur Aedoeagus länger und schmäler, mit einem längeren dorsalen Stachel versehen und Sacculus in Form etwas anders.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

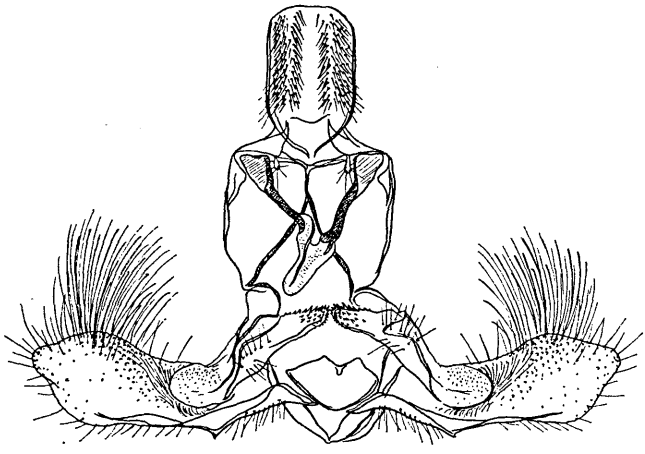

Abb. 7. *Clepsis* sp., Präp. Nr. 4364.

Abb. 8. *Clepsis* sp., Präp. Nr. 4364, Aedoeagus.

Genitalapparat des ♀ (Abb. 9). Sterigma breit, mit vorgestreckten proximalen Ecken, der hintere Teil des Ductus Bursae stärker sklerotisiert; Signum klein.

Diese Art unterscheidet sich äußerlich von *C. neglectana* H.-S., weist ebenfalls bedeutende Unterschiede im Bau der Genitalien im Vergleich mit *C. unifasciana* (DUP.), *C. xylotoma* (MEYR.) und *C. eatoniana* (RAG.) auf. Leider habe ich keine Möglichkeit, diese Art mit einigen weiteren ihr ähnlichen Arten [*C. fallacina* (FUCHS), *C. acclivana* (ZERNY) und *C. soriana* (KEN.)] zu vergleichen. Hiezu möchte ich bemerken, daß aus dem Vergleich der Typen von *C. siciliana* (RAG.) und *C. granadanus* (WLSM.) **(Synon. nov.)** hervorgeht, daß diese Arten konspezifisch sind und die letztere — *C. siciliana* (RAG.) — als später beschriebene zu den Synonymen übergeht. *C. granadanus* (WLSM.) war von N. OBRAZTSOV (1955, Die Gattungen der paläarktischen Tortricidae. S. 216) mit *C. eatoniana* (RAG.) synonymisiert worden. Die letztere ist aber doch eine eigene Art.

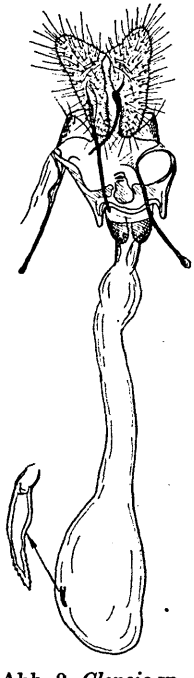

Abb. 9. *Clepsis* sp., Präp. Nr. 4365, ♀.

Cnephasia communana (H.-S.) — Bscherre-Zedern, 1900 m, 13.—14. V., 5 Ex. Verbreitung: westliche paläarktische Region.

Cnephasia alternella STEPH. — 25 km NO v. Beirut, 11. V., 1 Ex. Weit in der paläarktischen Region verbreitet.

Cnephasia? grandis (OSTH.) — O v. Saida, 9.—16. V., 1 Ex. mit den oben in der Liste der Arten aus Syrien besprochenen identisch.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Laspeyresia plumbiferana (STGR.) — O v. Saida, 9.—16. V., 4 Ex. Angegeben aus Griechenland; Daten über das Auftreten dieser Art in Südfrankreich nach OBRAZTSOV sind unsicher.

Pelochrista medullana (STGR.) — 25 km NO v. Beirut, 11. V. und 9. VI., 2 Ex. Angegeben aus Kleinasien (Brussa).

Notocelia uddmanniana (L.) — 25 km N v. Beirut, 11. V., 1 Ex. Verbreitung: Europa, Kleinasien.

Gypsonomoides trochilana (FRÖL.) — O v. Saida, 9.—16. V., 2 Ex. Verbreitung: Süd- und teilweise Mitteleuropa.

Crocidosema plebeiana (ZELL.) — Bscherre-Zedern, 1900 m, 13.—14. V., 1 Ex. Kosmopolitische Art.

Lobesia botrana (SCHIFF. & DEN.) — O v. Saida, 9.—16. V., 1 Ex. Verbreitung: Süd- und südliches Mitteleuropa, Nordafrika und Kleinasien.

Cochylidae

Stenodes sp. — Baalbek, 30. V., 1 Ex. ♂. Bis zum Erhalten umfangreicheren Materials Bestimmung zweifelhaft. Gehört zur Gruppe *S. blandana* (EVERSM.).

Euxanthoides iraniana RAZ. — Baalbek, 30. V., 1 Ex. Aus Syrien bekannt.

Aethes margarotana (DUP.) — 25 km N v. Beirut, 11. V., 1 Ex.

Aethes bilbaensis (RÖSSL.) — O v. Saida, 9.—16. V., 9 Ex. Verbreitung: Mittelmeerbecken, Kleinasien, Afghanistan, einige Fundorte in Mitteleuropa.

Diceratura purpuratana (H.-S.) — O v. Saida, 9.—16. V., 5 Ex. Kommt in Süd- und teilweise in Mitteleuropa und in Kleinasien vor. Die Exemplare aus dem Libanon sind sehr hell, im Habitus von den typischen verschieden. Die Unterschiede im Bau der Genitalien sind gering. Eine Diskussion über dieses Thema wird nach der Untersuchung umfangreicheren Materials aus der südwestlichen paläarktischen Region möglich sein.

Cochylis posterana (ZELL.) — 15 km O v. Saida, 12. V., 1 Ex.

Anschrift des Verfassers: Zakład Zoologii Systematycznej P.A.N., Ul. Sławkowska 17, Kraków, Polen.

Entomologische Meldungen und Kuriosa aus Tagespresse und Zeitschriften

„Man wundert sich, daß es in vielen Gegenden keine Schmetterlinge mehr gibt. Wohin sie entschwunden sind? Teils durch giftige Spritzmittel, teils durch den unsinnigen Fang von Kindern vernichtet. Schuld ist den Eltern beizumessen, die, ohne zu denken, Kindern Schmetterlingsnetze kaufen. Man beobachte den gierigen mitleidslosen Blick des Knaben."

Österreichischer Tierschutzkalender 1966 (32. Jahrgang)

Ausnahmsweise ein Kommentar hiezu: Abgesehen von dem schlechten Deutsch dieses Ergusses (wer hat schon einen „unsinnigen Fang von Kindern" getätigt?), sind die Ursachen des Seltenerwerdens von Schmetterlingen, womit wohl ausschließlich die auffälligen Tagfalterarten gemeint sind, sehr komplexer Natur. Kinder mit Schmetterlingsnetzen sind heute wohl schon eine auch seltener

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 51

Autor(en)/Author(s): Razowski Josef [Jozef]

Artikel/Article: Ergebnisse einer österreichischen lepidopterologischen Sammelreise nach Syrien und dem Libanon. Teil IV: Tortricoidea. 72-79